

Paten helfen Paten

Spendenaktion für Kinder psychisch kranker Eltern

Wir Redakteure vom Hörerlebnis und Sie als Leser haben sicher eines der schönsten Hobbys. Wir genießen entspannt Musik in dem Bewusstsein, alles für die optimale Wiedergabe getan zu haben, wohl wissend, dass es auch ein gewisser Luxus ist, mit dem wir uns umgeben. Wir können uns dahin zurückziehen und alles um uns herum vergessen. Aber wir wissen auch, dass das nicht immer funktioniert. Sorgen und Probleme kennt jeder und so sollten uns die Sorgen anderer nicht gleichgültig sein.

Weil wir vom Hörerlebnis genau so denken, wollen wir den Versuch machen, Sie als Musikliebhaber, Hersteller, Vertriebe, für die Unterstützung eines Projektes zu gewinnen, dass das Kasseler Familienberatungszentrum (Kafa) als gemeinnütziger Verein seit einiger Zeit betreibt und dessen Fortbestand nicht gesichert ist.

Etwa. 500.000 Kinder und Jugendliche in Deutschland leben in Familien mit einem Elternteil, der psychisch krank ist. Diese psychischen Erkrankungen unterliegen oft einem Tabu und werden dementsprechend innerfamiliär als Familiengeheimnis gehandelt. Die familiäre Situation wird zwar von den Kindern als teilweise sehr bedrohlich empfunden, aber sie können nicht mit Außenstehenden darüber reden, weil sie damit ihre Mutter oder ihren Vater verraten würden. Diese besonders

schwierige Situation von Kindern und Jugendlichen mit psychisch erkrankten Eltern wurde in Deutschland lange nicht wahrgenommen. Erst 1996 wurden die Belange dieser Kinder in einer breiten Fachöffentlichkeit diskutiert und somit der wissenschaftlichen Forschung zugänglich gemacht.

Die sogenannte „High-Risk-Forschung“ zeigte, dass durch erhebliche emotionale Belastungsfaktoren die Kinder dieser Familien selbst ein hohes Risiko haben, psychisch zu erkranken. Soziale wie auch genetische Faktoren spielen hierbei eine Rolle. Um die soziale Situation für diese Familien zu entschärfen, damit alle Beteiligten Bewältigungsstrategien im Umgang mit der psychischen Erkrankung entwickeln können, wurde inzwischen vielerorts das Konzept der Patenschaften übernommen. Das Kasseler Familienberatungszentrum hat im August 2005 ein solches Pilotprojekt begonnen. Es wurde durch eine



Stiftung für drei Jahre finanziert. Für viele psychisch kranke Eltern, die stationär behandelt wurden und sich krankheitsbedingt nicht um die Erziehung ihrer Kinder kümmern konnten, ist dieses Projekt eine große Hilfe gewesen.

Während einer Verschlechterung ihres psychischen Zustands mussten bisher, wenn überhaupt möglich, die Kinder entweder bei Verwandten oder in Pflegefamilien untergebracht werden. Hierbei erlitten die Kinder erneut Verunsicherung und Angst.

Das Ziel der Patenschaften ist es, Kindern und Jugendlichen über einen längeren Zeitraum verlässliche Beziehungen zu den Patenfamilien aufzubauen und während der stationären Behandlung der Eltern eine feste Unterbringungsmöglichkeit anzubieten. Die Familie erfährt so eine Stabilisierung und die Kinder freuen sich über die "Freundschaften" zu "ihren" Paten und die Zeit der Trennung von den Eltern wird leichter, denn alle wissen, dass Kinder gut versorgt sind. Die Freundschaften zu den Paten können oft als Ergänzung oder auch als Korrektur zu den zum Teil sehr belasteten Elternbeziehungen dienen. Für die Paten selbst ist es eine große Bereicherung, für diese Kinder da sein zu können. Es handelt sich oft um Personen, deren Kinder bereits erwachsen sind und die Zeit und Lust haben, jede Woche ein paar Stunden mit einem Kind zu verbringen. Hier werden gemeinsame Interessen entdeckt (wie z.B. Tischtennis spielen, Schwimmen, Basteln, Kochen).

Bei den vierteljährlich stattfindenden Frühstückstreffen kommt es zu einem regen Austausch unter den Paten. Dort werden Probleme besprochen und fachliche Hilfe angeboten. Obwohl die Vermittlung, Betreuung und fachliche Begleitung der Paten sehr

arbeitsintensiv ist und die Nachfrage jährlich steigt, stehen pro Woche nur 10 Stunden dafür zur Verfügung. Die Finanzierung der Fachkräfte muss der Verein, seit die Projektfinanzierung abgelaufen ist, weitestgehend über Spenden finanzieren. Wir wollen helfen, Sie gewissermaßen als Paten für Paten zu gewinnen. In Anbetracht steigenden Bedarfes möchten wir Sie ermuntern, mit Hilfe Ihrer Spende diesen außerordentlich belasteten Kindern die Entlastung zu geben, die sie für eine positive Entwicklung in ihrem weiteren Leben dringend benötigen. Lea beispielsweise ist acht Jahre alt. Sie hat eine liebevolle Mutter, die ab und zu einmal aus heiterem Himmel tief traurig ist. Das versteht Lea nicht. Sie hat Angst um ihre Mutter und diese Angst kann man in ihrem Gesicht lesen. Aber mittlerweile weiß sie, wenn die Mutter im Krankenhaus ist, kommt sie auch zurück. Ihre Paten schaffen es inzwischen immer mal wieder ein Lächeln in ihr Gesicht zu zaubern,

Mehr über den Verein Kasseler Familienberatungszentrum e.V. erfahren Sie unter: www.familienberatungszentrum.de

Konto-Nr.:147 154,

BLZ: 520 503 53 Kasseler Sparkasse,
Verwendungszweck: Spende für Kasseler Familienberatungszentrum, Stichwort "Paten"
Eine Spendenquittung wird ausgestellt.